

Homepage: [www.wiku-graz.schule.at/wave](http://www.wiku-graz.schule.at/wave)

E-Mail-Adresse: [wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

## Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Ich hoffe, Sie alle haben den Sommer gut



verbracht, obwohl ich mich frage, ob es wirklich ein echter Sommer war. Ich befinde mich Gott sei Dank in der glücklichen Lage meine Reise nach Ägypten Ende September noch vor mir zu haben, da mein

Bedarf an Sonne in den letzten Monaten leider nicht gedeckt werden konnte. In der afrikanischen Hitze werde ich hoffentlich ordentlich zum Schwitzen kommen.

Apropos Schwitzen – unsere heurigen Maturantinnen und Maturanten werden, obwohl das Schuljahr ja gerade erst begonnen hat, bereits ziemlich im Stress sein. Einerseits weil das Maturajahr bekanntlich das kürzeste aller Schuljahre ist, andererseits aber, weil sie schon mitten in ihren Ballvorbereitungen stecken. Der WIKU-Ball findet heuer nämlich bereits am 26. November 2010 im Grazer Congress statt. Ich wünsche unseren MaturantInnen, dass alle Ballvorbereitungen gut verlaufen und hoffe, dass sie sich im Anschluss wieder voll und ganz auf Ihre Matura konzentrieren können.

Einen schönen Herbst wünscht  
Alexandra Maria Michalek  
(Obfrau)

## Erlagscheine !!!

Wir legten der letzten Ausgabe der Abso-News im Juni die Erlagscheine für 2010 und allfällige Rückstände bei. Sollten Sie die

Mitgliedsbeiträge noch nicht entrichtet haben, bitten wir Sie herzlich, dies nachzuholen. Die Unterstützung der Schule ist nur durch Ihre Beiträge möglich. Wir danken herzlich für Ihre Mitarbeit.

## Elektronische Abso-News

In der Juni-Ausgabe der Abso-News kündigten wir an, einen weiteren Schritt in das elektronische Zeitalter zu tun. Es ist ab der aktuellen (34.) Ausgabe möglich, die Abso-News über das Internet zu sehen und natürlich auszudrucken.

Der Vorteil besteht nicht nur darin, dass sich der Verein Geld für das Kopieren des Textes und für Porto erspart, das sonst der Schule zukommen würde, sondern dass man die News auch in Farbe sehen kann.

Es haben bereits viele Mitglieder ihr Interesse gezeigt, die News über das Internet zu erhalten. Um aber allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich mit den neuen Möglichkeiten vertraut zu machen, stellen wir auch diese Nummer ins Netz – bitte besuchen Sie folgende Internetadresse:

[www.wiku-graz.schule.at/wave/news34.pdf](http://www.wiku-graz.schule.at/wave/news34.pdf).

In Zukunft wird jedes Mitglied, das die News über das Internet empfangen möchte, bei Erscheinen der News durch ein E-Mail verständigt, in dem sich der Code der neuen Ausgabe befindet. Nur jene Ausgaben, denen Erlagscheine beigelegt werden, werden auch in Zukunft per Post versandt.

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an

[wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

oder lassen Sie uns diesen Wunsch per Post an den WIKU-Absolventenverein, Sandgasse 40, 8010 Graz wissen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder von dieser Möglichkeit Gebrauch machten.

# WIKU-Karriere

## Lebensbericht

Univ.-Prof. Dr. Gitta Domik

Durch eine Maturakollegin erfuhr ich vor kurzem, dass es einen Absolventenverein des WIKU gibt, was gleich viele Erinnerungen an meine Schulzeit hervorrief. Durch ihre Vermittlung setzte sich Herr Prof. Ernst Kastrun mit mir mit der Bitte in Verbindung, über meine Karriere nach dem WIKU zu schreiben und ich komme dieser Bitte sehr gern nach.

Meine „Karriere nach dem WIKU“ begann im WIKU. Als heutige Universitätsprofessorin der Informatik in Deutschland mit langen Jahren Berufserfahrung in den USA weiß ich, dass meine WIKU-Matura-Klasse (8c) 1976 ein frauen-untypisch erfolgreicher Jahrgang war: viele von uns studierten mit Erfolg und wurden u.a. Ärztin, Chemikerin, Juristin, Universitätsprofessorin, Psychologin, Zahnärztin; ein Drittel von uns promovierte oder hat einen promotionsähnlichen Abschluss vorzuweisen; auch diejenigen, die nicht studierten, machten erfolgreiche Abschlüsse – und fast alle von uns blieben über die Familiengründung hinweg in den Berufen. Im Wesentlichen haben wir dies unserer Klassenlehrerin Frau Dr. Renate Jungel zu verdanken, sie spornte uns an, leistungsorientiert zu denken (durchaus im Wettbewerb mit den Parallelklassen) und schuf auf diese Weise auch einen guten Klassenverband, der über unseren einzelnen Cliques stand. Neben dem Englischunterricht (der offensichtlich eine gute Grundlage für meine bisher über 100 englischsprachigen Publikationen war) gab sie mir auch Interesse und Hochachtung für Kunst und Kultur mit – zugegebenermaßen entgegen meinen damaligen Interessen. Auch die Information über ein Auslandsjahr (das mich nach der Matura in die USA führte, und ein für meine Zukunft entscheidender Schritt war) kam von ihr.

Das WIKU war damals ein reines Mädchengymnasium, und obwohl wir es nicht wussten, war dies ein Vorteil in unserer Einstellung zu späteren Berufschancen: erst nach einiger Zeit des Studiums an der TU Graz drang der Ruf „Mädchen und Technik passen nicht zusammen“ zu mir durch. Eindeu-

tig zu spät: da hatte ich schon die ersten erfolgreichen Klausuren hinter mir. Als ich in meiner ersten Vorlesung an der TU Graz saß und in der Tat das Gefühl hatte, nichts zu verstehen, hatte ich nur die positiven und ermutigenden Worte meiner Mathe-Professorin im WIKU, Prof. Lackner, im Ohr, was mich veranlasste, den Vortragenden zu fragen, in welchem Buch ich denn seine Lektion nachlesen könne (was sich als gute Strategie herausstellte). Ein Triumph war es auch, als sich mein Mathematikunterricht aus dem „Mädchengymnasium“ mindestens als gleich gute Grundlage für mein Studium der „Technischen Mathematik“ herausstellte wie der Unterricht meiner Studienkollegen aus dem Kepler Gymnasium.

Nun möchte ich im Überblick auf die Stationen eingehen, die meine Laufbahn nach dem WIKU prägten.



Von der Matura in Graz (1976) ging ich (vermittelt durch AFS – American Field Service) für ein Jahr in die USA, und zwar nach Potomac, Maryland. Es war mein erster Schritt in die große Welt und hat mich nachhaltig geprägt. Mit meiner amerikanischen Familie von damals bin ich bis heute in engem Kontakt. Nach dem Abschluss der High School in Potomac studierte ich Technische Mathematik mit dem Schwerpunkt Informationsverarbeitung an der Technischen Universität Graz (Abschluss 1981 als Diplom-Ingenieur). Anschließend wurde ich wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Univ. Prof. Dr. Franz Leberl am damaligen DIBAG (Institut für Digitale Bildverarbeitung und Computergrafik) der Forschungsgesellschaft Joanneum und schloss mit der Promotion zum Doktor der Technischen Wissenschaften 1985 ab. Prof. Leberl gründete zu diesem Zeitpunkt seine Firma Vexcel Corporation in Boulder, Colorado, und – da meine Dissertationsarbeit mit der NASA gut in die Arbeiten dieser Start-up Firma passen - ging ich mit in die USA. Ich beschäftigte mich damals hauptsächlich mit digitaler

Bildverarbeitung, Fernerkundung und Radarbildanalyse und wir beteiligten uns an Forschungsprojekten der NASA. 1987 regte mich der Grazer Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Maurer während eines Besuches in den USA an, doch meine Karriere auch Richtung Universitätsprofessur zu lenken, für mich eine neue Idee (waren Professoren nicht immer Männer?), die mich aber gleich begeisterte. Nicht lange danach (1987-1990) wechselte ich an die University of Colorado in Boulder und arbeitete als Research Associate am Center for Astrophysics and Space Astronomy, wo ich selbständig forschen und lehren konnte. Professor Maurer holte mich 1990 an die Technische Universität Graz als Gastprofessorin am Institut für „Computergestützte Neue Medien“. 1991 kehrte ich nach Boulder, Colorado, zurück, und wurde Assistant Research Professor am Department of Computer Science. Dieser Beruf verpflichtet vor allem Arbeit in Forschung und Lehre und beides machte mir – und macht mir noch heute – unendlich Spaß.

1993 folgte ich einem Ruf der Universität Paderborn in Nordrhein-Westfalen und bin seit dieser Zeit Universitätsprofessorin am Institut für Informatik und forsche und lehre Computergrafik, Visualisierung und digitale Bildverarbeitung. Die Informatik an der Universität Paderborn ist eines der fünf führenden Institute dieser Fachrichtung in Deutschland. Früher arbeitete ich hauptsächlich mit Weltraumdaten, heute arbeite ich eng mit einem Herzzentrum zusammen und fast nur mit medizinischen Daten. Spannend!

Mein Sohn Jakob wurde 1994 in Paderborn geboren. Mein Mann ist auch Grazer, maturierte am Kepler-Gymnasium und zog neben allen Stationen meines Lebens seine eigene Karriere hoch. Zuhause fühlen wir uns alle in Paderborn, Boulder und Graz fast gleichermaßen. Für unser gutes Familienleben, das sich am besten als „busy und bunt“ beschreiben lässt, bin ich einfach nur dankbar. Zu meinem guten Leben gehört auch eine jährliche Reise mit drei Freundinnen aus dem WIKU in eine immer andere Stadt Europas.

Ist mir alles im Leben zugefallen? Glaube ich nicht. Dass ich meine pubertären Probleme in der Schule mit guten Noten abwenden konnte, dass ich meinen Platz in einer Männerdomäne durch eine besseren Grundlage (mehr Auslandserfahrung, besseres Englisch, gute Abschlüsse) erkämpf-

te, und dass ich den Stress aus Beruf und Familie mit vielen Stunden Haushaltshilfen abwehren konnte, waren allesamt gute Strategien. Den heutigen Schülerinnen und Schülern würde ich empfehlen – sollte ich gefragt werden - durch Teilnahme an einem Schülerforschungsprojekt, einem Auslandsjahr, oder einem Schülerpraktikum, dem Leben eine besondere Richtung zu geben und offen zu bleiben für Chancen, die sich – oft zufällig - ergeben. Hinterher ist man erstaunt, wohin das Leben einen aus dem WIKU heraus führen kann.

Homepage:

[www.cs.uni-paderborn.de/fachgebiete/ag-domik/home.html](http://www.cs.uni-paderborn.de/fachgebiete/ag-domik/home.html)



Wir berichteten in der 32. Ausgabe der Abso-News über die neue Unterstufe am WIKU im Überblick und gingen in der 33. Ausgabe auf die Leistungssportklasse näher ein.

Nun wollen wir Sie mit einer weiteren WIKU-spezifischen Unterstufenform vertraut machen, den bilingualen Klassen.

### **Der bilinguale Schwerpunkt am WIKU**

Da in den letzten Jahren sehr viele Eltern ihre Kinder zur intensiveren Sprachausbildung ins GIBS (Graz International Bilingual School) schicken wollten, trat LSI Dr.Hinteregger mit der Idee einer bilingualen Klasse an mich heran und wollte wissen, ob wir uns dies zutrauten. Als Englischlehrerin war ich natürlich sofort von dieser Idee begeistert und konnte schließlich auch meine FachkollegInnen dafür gewinnen.



Was unterscheidet nun die bilingualen Klassen von den anderen?

Erstens gibt es eine Art „Aufnahmeverfahren“ um festzustellen, ob die Kinder auch tatsächlich talentiert und motiviert sind, diese Klasse zu besuchen oder ob der Wunsch der Eltern ausschlaggebend für die Anmeldung war. An einem „Kennenlernvormittag“ durchlaufen die Kinder verschiedene Stationen, wo sie ihre

Talente und Begeisterung sowie verschiedene Kompetenzen (sinnerfassendes Lesen, Schreiben, Umgang mit Sprachstrukturen und vor allem Sprechen) in einer angenehmen, teilweise spielerischen Atmosphäre beweisen können. Auf diese Art und Weise bekommen wir ein ziemlich umfassendes Bild von unseren zukünftigen SchülerInnen und wählen dann jene aus, die unserer Meinung nach in diese Klasse passen.

Zweitens unterscheiden sich die Klassen auch im Unterricht. Diese Klassen werden klassenintern in zwei Englischgruppen unterteilt, wodurch die Gruppen automatisch etwas kleiner sind. Außerdem gibt es eine zusätzliche Konversationsstunde als unverbindliche Übung. Abgesehen vom intensiveren Sprachunterricht im Fach Englisch beginnen wir ab der ersten Schulwoche damit, die Kinder mit dem sogenannten „classroom English“ d.h. immer wiederkehrenden Phrasen und Vokabular vertraut zu machen. Das spielt sich so ab, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen dieses Alltagsenglisch, das die Kinder in der ersten Woche lernen, auch in ihren Stunden anwenden und so die Kinder daran gewöhnen, die englische Sprache als etwas Selbstverständliches auch außerhalb der Englischstunden zu verwenden. Ferner wird möglichst früh damit begonnen, kleinere Unterrichtssequenzen auf Englisch zu unterrichten. Fächer, die sich bisher bewährt bzw. aktiv beteiligt haben sind Geografie, Bildnerische Erziehung, Religion, Musik und Biologie, sowie ab der 2. Klasse Physik und Geschichte. Da es natürlich nicht möglich ist, all diese Fächer durch EnglischlehrerInnen abzudecken, haben einige Kolleginnen eine entsprechende Ausbildung im Fach „Englisch als Arbeitssprache“ absolviert und sind nun mit Begeisterung im Team dabei.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass dieses „Projekt“ sowohl von den Eltern als auch den Kindern sehr gut angenommen wird, und dass es für uns Lehrerinnen und Lehrer eine große Freude ist in diesen Klassen zu unterrichten. Motivation und Leistungsbereitschaft sind sehr hoch und es ist erstaunlich, wozu Kinder fähig sind, wenn sie mit Begeisterung und Überzeugung bei der Sache sind. Ein Beweis dafür sind die Projekte, die wir bisher mit den Kindern der bilingualen Klassen sehr erfolgreich durchgeführt haben – z.B. Krippenspiele, Sketches und fächerübergreifende

Projekte – und das alles natürlich in englischer Sprache.

Zum Schluss noch ein kurzer Blick in die Zukunft. Die Idee des bilingualen Unterrichts soll natürlich im Laufe der Jahre auf möglichst viele Unterrichtsfächer ausgedehnt werden, sodass die SchülerInnen auch ihre Reifeprüfung in der Arbeitssprache Englisch absolvieren können. Um dieses Ziel leichter zu erreichen, werden diese Schülerinnen in der 4. und in der 6. Klasse Sprachaufenthalte haben.

Wir hoffen, dass diese Form der Begabtenförderung weiter an Wert gewinnt, denn in einer globalisierten Welt steht die Kenntnis von Fremdsprachen an erster Stelle.

OSTR. Prof. Mag. Christine Puller

## Unser Kursangebot

Im Wintersemester 2010/11 wird wieder eine Reihe von Kursen angeboten. Bitte melden Sie sich telefonisch bei den einzelnen KursleiterInnen. Die Termine werden dann in Absprache mit den TeilnehmerInnen angesetzt.

Voraussichtlicher Kursbeginn: 15.10. 2010

Kursleiterin Mag. Marlene Ginner (0699 - 11706027)

**Italienisch für Anfänger+Fortgeschrittene**  
**Spanisch für Anfänger**

jeweils 10x90 Minuten, jeweils € 74-  
Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

**Französisch (Auffrischkurs)**

etwa 15x90 Minuten € 74

Kursleiterin: Silvia Pflieger (48-28-76)

**Ikebana (modern)**

8x2 Stunden € 53

Kursleiterin: Anneliese Pözl (Kursort: Bürgergasse 13 / III. Stock) (0699/11 032 283)

**Tiffany-Glaskunst**

6x3 Stunden € 110

(Material und Werkzeug im Preis inbegriffen)

Kursleiterin: Frau Hiedl (Anmeldung im WIKU- Sekretariat, 47-15-11)

**Allgemeiner Kochkurs**, 5x3 Stunden, € 35 + Lebensmittel

Herausgeber:

Verein der AbsolventInnen und Freunde des  
WIKU-BRG,  
Sandgasse 40, 8010 Graz